

## Information:

Mit Änderung der Verwaltungsvorschrift zur Durchführung der „Aktion Mehr Grün durch Flurbereinigung“ (Rundschreiben vom 31.10.2008) können zukünftig in **bebauten Bereichen** auch Spalierobst, Kletterpflanzen sowie dorftypische Gehölze verwendet werden.

In Weinbergslagen können zudem Weinbergspfirsiche, Aprikosen, Feigen und Maulbeerbäume bestellt werden.

Sollten Sie Interesse an **Spalierobst** haben, so setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Das Formieren, Leiten, der Schnitt, die Anbindung der Triebe gelingt nur mit guten Kenntnissen der Wachstumsverhältnisse und eigenen Erfahrungen im Obstbaumschnitt. Auch der Standort, die Bodenverhältnisse, die Sortenwahl sind hier von besonderer Bedeutung.

Bitte rufen Sie uns an und wir vereinbaren einen Beratungstermin vor Ort.

### Ansprechpartner:

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR Mosel)  
Tessenowstraße 6  
54295 Trier  
Tel.: 0651 / 9776 0

### Sachgebiet Landespflege:

Günter Romeike  
Tel.: 0651 / 9776 – 230

### Gartenbauberatung:

Jürgen Schmidt  
Tel. 0651 / 9776 – 301

## Sortenbeschreibungen:

### Schwarzer Maulbeerbaum:

Bis 15 m hoher, meist kurzstämmiger Baum mit rundlich – geschlossener, dichter Krone. Der Standort sollte sonnig, warm und geschützt sein. Bevorzugt sandige, leichtere, kalkhaltige Böden, ist aber sehr anpassungsfähig. In sommerwarmen Gebieten frosthart, sonst empfindlich.

Aus den süßen, schmackhaften, brombeerartigen Früchten wurde früher Maulbeerwein hergestellt. Man kann sie entweder roh essen oder zu Marmelade, Gelee oder Wein verarbeiten. Sie eignen sich auch zum Färben.

### Aprikose:

Bis 10 m hoher Baum mit rundlicher Krone. Bevorzugt tiefgründige humose, nährstoffreiche, leicht erwärmbare Böden, schwere, nasse, kalte Böden sowie spätfrostgefährdete Lagen sind ungeeignet. Beste Pflanzzeit im Herbst. Die Baumscheibe (Wurzelbereich) sollte von Unkraut freigehalten und mit organischem Material gemulcht werden. Eignet sich gut als Spalierobst.

### Echter Feigenbaum:

Sommergrüner Strauch oder kleiner Baum. Benötigt als Jungpflanze Frostschutz, später relativ frosthart (-12° C bis -16° C). Die Fruchtbildung ist auch ohne Bestäubung möglich, dann werden allerdings keine Samen gebildet. Die samenlosen Arten werden als Frischobst verzehrt, Sorten mit Samen als Trockenobst.

### Ess – Kastanie:

Sommergrüner, bis 30 m hoher Baum. Vermutlich von den Römern in die Gebiete nördlich der Alpen eingeführt und dort in den Weinbauregionen eingebürgert.

Stachelige Kapsel Früchte (Maronen). Früchte ab Oktober.

Esskastanien können sehr dick und über 500 Jahre alt werden. Nach kräftigem Rückschnitt werden gerade Äste gebildet, die als Rebpfähle Verwendung finden.

Die Maronen sind sehr schmackhaft: Sie enthalten 39 % Wasser, 43 % Stärke und 2,5 % Fett.

## **Apfelsorten, die sich als Spalierobst eignen:**

Alle unten aufgeführten Apfelsorten stammen aus der sogenannten Pillnitzer Züchtung. Sie sind weitgehend widerstandsfähig gegenüber Schorf und Mehltau. Das hat den Vorteil, dass Pflanzenschutzmaßnahmen gegenüber diesen Krankheiten im Garten weitestgehend überflüssig sind.

### **Pinova:**

Die mittelgroßen Früchte sind rund, leicht platt geformt. Ihre Schale ist leuchtend rot und druckfest.

Das Fruchtfleisch schmeckt süßsauerlich und hat ein gutes Aroma. Zudem ist es fest und erfrischend saftig.

Der erzielte Ertrag ist hoch bis sehr hoch und regelmäßig. Er verfügt über eine gute Lagerfähigkeit. Befruchtersorten sind: Elstar, Golden Delicious und Pilot.

Diese Sorte sollte nur bis zu einer Höhe von ca. 300 Meter angebaut werden.

Erntezeit: September; Genussreife: September bis Frühjahr.

### **Piros:**

Sommerapfelsorte mit ausgezeichneten Fruchteigenschaften. Der Wuchs ist mittelstark, sodass die Bäume nur geringe Schnittmaßnahmen verlangen. Die Früchte sind groß und von rot geflammter Ausfärbung. Der Geschmack ist sehr aromatisch. Die Pflückreife liegt zwischen Ende Juli und Anfang August.

### **Reglindis:**

Herbstsorte, die sowohl als Tafelapfel als auch für die Verarbeitung geeignet ist. Der Wuchs ist mittelstark. Die Früchte sind mittelgroß, leuchtend rot und von süßsauerlichem Geschmack.

Der Apfel ist leicht gerippt und glattschalig, er ist bis November lagerfähig. Pflückreife ist im September.

### **Retina:**

Dunkelrot gefärbte Spätsommersorte. Sie wächst sehr stark. Die Früchte sind groß und haben einen süßsauerlichen Geschmack.

Der Vorteil dieser Sorte ist vor allem die gute Resistenz gegen Schorf und die geringe Anfälligkeit gegen Mehltau.

Pflückreife: Ende August/Anfang September;

Genussreife: von der Ernte bis Ende September

## **Birnensorten, die sich als Spalierobst eignen:**

### **Alexander Lucas:**

Tafelbirne, vor allem zur Winterversorgung. Der Baum wächst mittelstark und etwas schleudernd. Die Früchte sind groß bis sehr groß, süß und schwach säuerlich im Geschmack. Die Fruchtfarbe ist grünlich mit einer hellbräunlichen Deckfarbe. Die Pflückreife liegt Anfang bis Mitte Oktober. Genussreif sind die Früchte ab November. Die Sorte ist kaum anfällig für Schorf.

### **Clapps Liebling:**

Frühreifende Tafelbirne für den sofortigen Verbrauch. Die Sorte ist starkwüchsig. Etwas nachteilig ist das brüchige Holz. Die Früchte sind mittelgroß, zur Reife sonnenseits rötlich geflammt und von süßen Geschmack. Genussreife: Anfang bis Ende August. Es ist eine wohlschmeckende und reich tragende Sorte.

### **Williams Christ:**

Sommerbirne, die im Erwerbs- und Liebhaberobstbau weit verbreitet ist. Der Wuchs ist anfangs mittelstark, später schwächer. Die Früchte werden mittelgroß bis groß, sind länglich birnenförmig und zur Reife gelb gefärbt. Der Geschmack ist säuerlich süß mit muskatartiger Würze. Sie reift Anfang September. Die Sorte ist anfällig für Schorf und Steinzellenbildung.